

Symposion

Europa ohne Seele?

Was kann Kirche tun?

100 Jahre nach der Berneuchener Konferenz

Freitag, 16.06. – Sonntag, 18.06.2023



Berneuchener Haus
Kloster Kirchberg

Symposium

Europa ohne Seele?

Was kann Kirche tun?**100 Jahre nach der Berneuchener Konferenz**

Freitag, 16.06. – Sonntag, 18.06.2023

Was brauchen Menschen, um die Herausforderung ihrer Zeit zu bestehen? Diese Frage ist immer wieder neu und zugleich ganz alt. So haben sich schon vor 100 Jahren Verantwortliche aus verschiedenen Strömungen der Jugendbewegung zusammengefunden. Sie trafen sich damals zum ersten Mal und dann mehrere Jahre hinter einander auf dem Gut Berneuchen in der Neumark bei Landsberg an der Warthe, dem heutigen polnischen Barnówko nahe Gorzów Wielkopolski, zu den Berneuchener Konferenzen. Von jenem Gut gibt es nur noch wenige steinerne Überreste. Geblieben ist aber die dort entstandene Berneuchener Bewegung, aus der der Berneuchener Dienst, die Evangelische Michaelsbruderschaft und die Gemeinschaft St. Michael hervorgegangen sind. Wie damals stellen sie sich auch heute der Frage, was für die Gegenwart notwendig ist, wenn wir uns als Christen am Anspruch des Evangeliums orientieren. Was braucht es heute, um als Kirche miteinander in Europa die Herausforderungen – wie sie uns im Klimawandel, der Corona-Epidemie, dem neuen europäischen Krieg begegnen – zu bestehen.



Um uns dem zu stellen, laden wir zu einem Symposium ein, das darüber nachdenken will: „Europa ohne Seele? Was kann Kirche tun?“ Es geht uns dabei nicht um vordergründige Lösungsvorschläge, die sich an der Tagespolitik mit ihren alltäglichen Debatten abarbeiten wollen. Dies kann nicht die Aufgabe der Kirche Jesu Christi sein. Sie stellt sich zwar der Gegenwart und wird zugleich von der Sorge bewegt, was dies alles mit der Seele der Menschen macht, was früher Seelenheil genannt wurde. Dem wollen wir mit allen, die am Symposium teilnehmen, mit Referentinnen und Referenten aus Deutschland und Polen gemeinsam im Dialog von Vorträgen und Gesprächsforen nachspüren. Ein Beiprogramm mit Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart, mit Videos, mit Musikern und einer Ausstellung von Skulpturen wird das Symposium ergänzen.





Prof. Dr. Paweł Adrian Leszczyński

Politische Diakonie in Europa einst und jetzt

Politische Diakonie als Erfahrung vom vereinigten und sich einigenden Europa vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit des polnischen Ökumenischen Rates mit den Kirchen in Osteuropa nach 1989.

Vortrag

Im Vortrag wird der Begriff „politische Diakonie“, seine Ursprünge und seine Bedeutung für das heutige Europa erörtert. Dies vor dem Hintergrund der vielen Herausforderungen, denen sich Europa stellen muss: der massive Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und dessen Konsequenzen, das Erstarken nationalistischer Gefühle, die Krise des Vertrauens in demokratische Institutionen, Klimawandel und anderes mehr. Die Position und Rolle der evangelischen Kirchen auf dem europäischen Kontinent werden in Bezug auf die oben genannten Themen in zusammenfassender Weise dargestellt. Dabei soll auch die kritische Distanz der Kirchen gegenüber politischen Institutionen einerseits und das kreative Engagement für die Lösung der Probleme dieser Welt – besonders Europas – andererseits zur Sprache

gebracht werden. All diese Themen werden auch in der Realität des dritten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts immer relevanter werden.

Vita

Prof. Dr. Paweł Adrian Leszczyński, außerordentlicher Professor und 2017–2019 Rektor der Akademia Jakuba z Paradyża in Gorzów Wielkopolski, Professor mit den Schwerpunkten Verfassungs-, Religions- und Verwaltungsrecht, Leiter der Zweigstelle der Polnischen Historischen Gesellschaft in Gorzów Wielkopolski, Mitglied der polnischen Gesellschaft für Verfassungsrecht.



Übersetzer des Vortrags
von Paweł Adrian Leszczyński

Sławomir Szenwald – polnischer Germanist, Übersetzer und Dolmetscher. Dozent für Deutsch als Fremdsprache und Translationswissenschaften.

Direktor der Woiwodschafts- und Stadtbibliothek in Gorzów Wielkopolski (Landes- und Stadtbibliothek). Leiter vieler deutsch-polnischer Projekte im Bereich der Kultur und Bildung.



Prälatin Gabriele Wulz

Europa eine Seele geben – welchen Beitrag können Kirchen leisten?

Vortrag

Was verbindet Menschen in Europa? Sind es ausschließlich wirtschaftliche oder sicherheitspolitische Interessen? Gibt es nicht noch ein „Mehr“, das uns miteinander verbindet? Die Kirchen werden gerne gefragt, worin ihr Beitrag für ein Europa bestehen könnte. Der Beitrag der protestantischen Minderheitskirchen ist dabei selten im Blick, könnte aber lohnen, etwas ausführlicher wahrgenommen und gewürdigt zu werden.

Vita

Gabriele Wulz, seit 2001 Prälatin in Ulm, Stellvertreterin des Landesbischofs und Vorsitzende des Gustav-Adolf-Werkes in Württemberg seit 2002.



Prof. Dr. Dr. Rainer Hering

Berneuchen 1923. Kirchenreform im Kontext von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Ausgehend vom Berneuchener Buch stellt der Vortrag die Entstehung der Berneuchener Bewegung im Jahr 1923 im Kontext der gesellschaftlichen und kirchlichen Reformbewegungen seit der Jahrhundertwende dar. Herausgearbeitet werden die politischen, ökonomischen, kulturellen und gesellschaftlichen Krisenerfahrungen nach dem Ersten Weltkrieg, die die Kirchen herausforderten und einzelne Pastoren und Professoren zum konkreten Handeln aufriefen.

Vita

Rainer Hering, Archivar und Historiker, Studium der Geschichtswissenschaft, der ev. Theologie und der Erziehungswissenschaft. Promoviert zum Dr. phil. und Dr. theol. Habilitiert im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft. Derzeit Leiter des Landesarchivs Schleswig-Holstein in Schleswig. Vorsitzender Archive Committee der German Studies Association. Seit 2007 Professor für Neue Geschichte und Archivwissenschaft im Fachbereich Geschichte an der Universität Hamburg.



Prof. Dr. Elisabeth Parmentier

Was ist die Antwort und der Auftrag der Kirchen zur Seelenlosigkeit der Zeit?

Wie kann die Verantwortung des Evangeliums in der heutigen Zeit konstruktiv wirken?

Aufklärung und Post-Reformation haben mit dem Rationalismus auch den Teufel aus der Welt geschafft, aber wie gehen wir heute mit dem „Bösen“ um (auch unter den Namen Fanatismus, Radikalisierung, Tyrannei...)? Was können Kirchen in der Öffentlichkeit sagen? Fragen und Vorschläge für eine Theologie mit Gewissen.

Vita

Seit 2015 Professorin in der theologischen (evangelischen) Fakultät der Universität Genf. Davor 19 Jahre in der theologischen Fakultät der Universität Strasbourg. Von 2001 bis 2006 Präsidentin der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE).



Pfarrer Dr. Matthias Leineweber

Politische Dimension des diakonischen Handelns – Christliches Engagement als Beitrag für das Zusammenleben

Auch in der Zeit der Globalisierung mit dem Rückgang der Zahl der Kirchenmitglieder sind die Christen berufen, sich in die Gesellschaft einzubringen. Im Bereich des diakonischen Engagements bieten sich vielfältige Möglichkeiten für die Weitergabe der Botschaft des Evangeliums, für eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gruppierungen und Akteuren und für die Gestaltung einer europäischen Gesellschaft, die eine Seele benötigt und deren Ursprung in der religiösen Inspiration liegt.

Vita

Vertreter der Gemeinschaft Sant'Egidio.



Moderation

Dr. Roger Mielke M.A., Militärdekan



Steffen Möller

„Warum es hinter der Oder Neiß ist!“

Vita

Steffen Möller, Jahrgang 1969, wuchs in Wuppertal auf, studierte in Berlin und wanderte 1994 nach Polen aus. Acht Jahre lang war er Deutschlektor an der Warschauer Universität, bevor er mit polnischsprachiger Comedy begann. 2002 gewann er beim nationalen Kabarettwettbewerb PAKA in Krakau den zweiten Preis. 2003 erhielt er eine Rolle in Polens beliebtester Soap „M jak Miłość“ (L wie Liebe) und spielte fünf Jahre lang einen deutschen Kartoffelbauern mit viel Pech in der Liebe. Gleichzeitig trat er als Comedian in der erfolgreichen polnischen TV-Show „Europa da sie lubić“ (Europa lässt sich mögen) auf. 2005 moderierte er die polnische Version von „Wetten, dass“ und bekam das Bundesverdienstkreuz verliehen. 2008 erschien sein Buch „Viva Polonia – als deutscher Gastarbeiter in Polen“, das fast ein Jahr lang auf der Spiegel-Bestsellerliste stand. Seither folgten weitere Bücher, darunter „Expedition zu den Polen“, über den Zug von Berlin nach Warschau, in dem Möller heute regelmäßig zwischen seinen beiden Heimatstädten pendelt. Sein letztes Buch „Weronika, dein Mann ist da“ dreht sich um die Konflikte deutsch-polnischer Paare.

Mehr Infos auf www.steffen.pl



Jerzy Gaşiorek (Künstler der Begleitausstellung)

Jerzy Gaşiorek (Gaşior) wurde 1941 in Granowiec geboren und absolvierte die Fakultät für Philosophie und Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. An der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń schloss er ein Aufbaustudium der Museologie und Ausstellungsplanung an. Zunächst wirkte er als Lehrer und leitete von 1980 bis 2006 das Büro für Kunstausstellungen der Hauptausstellungsgalerie von Gorzów.

Gaşior spezialisierte sich auf Assemblagen, Skulpturen und Innenarchitektur. Er sammelt Alltagsgegenstände für Assemblagen, oft aus dem Müll, und verwendet sie oder nur ihre Fragmente.

Bisher veröffentlichte er 12 Gedichtbände, etwa *Z szuflady wyjęte* (2001), *Perony łez* (2002), *Dlaczego* (2003), *Nie zasłaniaj mi słońca* (2005), *Ja, profan* (2007), *Santok* (2008), *Czas rzeźbię* (2010), *Łaknę wiosny* (2011), u.a. Der Band *A ja nadal bez odpowiedzi* – Und ich immer noch ohne Antworten (2014) ist eine zweisprachige Auswahl.

Symposion: Europa ohne Seele?

Was kann Kirche tun?

23/0650

Ich melde mich/uns verbindlich an
vom 16.06. – 18.06.2023

Ich verlängere meinen Aufenthalt

vom bis

Erste Mahlzeit FS ME AE

Letzte Mahlzeit FS ME AE

Nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht vergütet werden.

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Mit mir kommen: (bei Kindern bitte Geburtsdatum)

Schüler Azubi Student

Geburtsdatum:

(Ermäßigung bis zum 25. Lebensjahr, bitte Nachweis mitsenden)

Unterbringung: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zimmer mit Dusche/WC/Tel., Kat I EZ DZ

Zimmer mit Waschbecken, Kat II EZ DZ

Wenn die gewünschte Kategorie belegt ist, bin ich einverstanden
mit einer niedrigeren bzw. höheren Kategorie.

Besondere Anforderungen:

(z. B. Behindertenzimmer, überlanges Bett, vegetarisches Essen)

Diät z. B. Gluten-/Laktose-/Fruktoseintoleranz

Mit dieser verbindlichen Anmeldung erkläre ich mich mit den Allgemeinen
Geschäftsbedingungen und Inhalten der Datenschutzerklärung vom Berneu-
chener Haus Kloster Kirchberg (einzusehen unter www.klosterkirchberg.de
oder postalisch anzufordern) einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift



Berneuchener Haus
Kloster Kirchberg
72172 Sulz am Neckar



Programmübersicht (Änderungen vorbehalten)



Freitag, 16.06.2023

- 17.00 Uhr Begrüßung
18.00 Uhr Abendgebet, Abendessen
19.30 Uhr **Vortrag: Europa eine Seele geben –
welchen Beitrag können Kirchen leisten?**
Prälatin Gabriele Wulz, Ulm
21.00 Uhr Nachtgebet
21.30 Uhr Gemütlicher Austausch
in Apotheke/Rauchfang

Samstag, 17.06.2023

- 7.45 Uhr Morgengebet
Ab 8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr **Videoclip aus dem Erasmusprogramm**
Cornelius Lilie
Vortrag: Politische Diakonie
in Europa einst und jetzt
Prof. Dr. Paweł Adrian Leszczyński
10.00 Uhr Kaffeepause
10.30 Uhr **Videoclip Longo mai:**
Alternatives Landwirtschaften
Vortrag: Berneuchen 1923.
Kirchenreform im Kontext von Politik,
Wirtschaft und Gesellschaft zu Beginn
des 20. Jahrhunderts
Prof. Dr. Dr. Rainer Hering
12.00 Uhr Mittagsgebet, Mittagessen

- Ab 14.00 Uhr Nachmittagskaffee
14.30 Uhr **Videoclip: Communauté von Taizé.**
Vortrag: Was ist die Antwort und der
Auftrag der Kirchen zur Seelenlosigkeit
der Zeit?
Prof. Dr. Elisabeth Parmentier
Politische Dimension
des diakonischen Handelns
Pfarrer Dr. Matthias Leineweber
15.45 Uhr
16.30 Uhr Pause
16.45 Uhr **Videoclip: Beitrag aus Polen**
Fishbowl mit allen Referent*innen
18.00 Uhr Abendgebet, Abendessen
19.30 Uhr **Steffen Möller –**
„Warum es hinter der Oder Neiß ist!“
21.00 Uhr Nachtgebet
21.30 Uhr Gemütlicher Ausklang
in Apotheke/Rauchfang

Sonntag, 18.06.2023

- Ab 8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr **Gottesdienst**
10.30 Uhr **Resümee: Was ich noch sagen wollte...**
Rückblick + Blitzlicht
Moderation: Roger Mielke
12.00 Uhr Mittagsgebet
mit anschließendem Reisesegen,
Mittagessen
13.00 Uhr Ende

Begleitausstellung des Künstlers **Jerzy Gaşiorek**

Kosten der Tagung

Unterkunft und Verpflegung (Vollpension pro Übernachtung)	Einzelzimmer pro Person	Doppelzimmer pro Person
Preiskategorie I Dusche / WC / Telefon / Fön	91,00 €	77,00 €
Preiskategorie II Einfaches Zimmer kaltes / warmes Wasser	77,00 €	64,00 €
Preiskategorie II Schüler, Azubis, Studenten (bis 25. Lebensjahr)	62,00 €	51,00 €
Energiekostenpauschale pro Tag/Person	2,50 €	1,50 €
Tagungsbeitrag (einmalig)	125,00 €	

Ermäßigung

Studentenermäßigungen sind bis zum 25. Lebensjahr bei Vorlage des Ausweises möglich. Als Finanzierungshilfe für den Aufenthalt kann bei der Leitung des Hauses ein Zuschuss aus der Stählin-Stiftung beantragt werden.

Verpflegung

Die Übernachtungspreise beinhalten Vollpension mit Frühstück und Abendessen vom Buffet sowie ein serviertes Mittagessen. Wenn Sie eine spezielle Diät wünschen, bitten wir Sie, dies bereits bei der Anmeldung anzugeben.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular Seite 13 oder per E-Mail an belegung@klosterkirchberg.de.

Sie erhalten eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Ab diesem Zeitpunkt besteht ein Beherbergungsvertrag, der beide Seiten bindet.

Rücktritt

Bei einer Absage vor Veranstaltungsbeginn wird folgende Ausfallentschädigung fällig:

vom 56. bis 35. Tag 20% der Gesamtkosten

ab 34. bis 14. Tag 40% der Gesamtkosten

ab 13. bis 3. Tag 60% der Gesamtkosten

ab 2. Tag 80% der Gesamtkosten

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

An- und Abreise

Wir erwarten Sie am 16. Juni 2023 zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am 18. Juni 2023 nach dem Mittagessen.



Das Berneuchener Haus Kloster Kirchberg

Das ehemalige Dominikanerinnenkloster, gegründet im Jahr 1237, liegt idyllisch auf einer Anhöhe zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Sehenswert in der gut erhaltenen, aus Gotik und Barock stammenden Klosteranlage, sind die malerischen Kreuzgangarkaden, der Nonnenfriedhof, der liebevoll gepflegte Klausurgarten, die Johanniskirche mit ihren drei prächtigen Barockaltären und die umfangreiche Kunstsammlung des Künstlers Helmuth Uhrig.

Seit dem Jahr 1958 ist Kloster Kirchberg das Geistliche Zentrum der evangelischen Berneuchener Gemeinschaften sowie ein Tagungs- und Einkehrhaus.

Kontakt

Berneuchener Haus Kloster Kirchberg
72172 Sulz am Neckar
Tel: 07454 8830
Fax: 07454 883250
E-Mail: empfang@klosterkirchberg.de
www.klosterkirchberg.de

Rechtsträger:
Verein Berneuchener Haus e.V.

Bankverbindung

Geschäftskonto:

Kreissparkasse Sulz
IBAN: DE76 6425 0040 0000 4182 45
BIC: SOLADES1RWL

Spendenkonto:

Volksbank Horb-FDS
IBAN: DE79 6429 1010 0002 6870 03
BIC: GENODES1FDS